

244

Buda-Penta

DAS HOTEL MIT DEM ORANGEGELBEN WÜRFEL

„Finta-braun“, antworten die Bauleute, wenn man sie fragt, wie denn nun das neue Hotel Buda Penta aussieht, an dessen Ausstattung sie gegenwärtig letzte Hand anlegen. Es stimmt, Chefarchitekt József Finta, Staats- und Ybl-Preisträger, der bereits die Budapester Hotels Duna InterContinental, Volga und Forum baute, erlebt eben eine Periode mit Vorliebe für ein anheimelndes, warmes Kaffee- oder Schokoladenbraun. So sind die sieben Appartements, die 34 Zimmer mit französischen Betten und die 359 Zweibettzimmer mit beige-braunen Teppichen ausgelegt, braungebeiztes Holz und im Bad braune Kacheln lassen die Bezeichnung „Finta-braun“ berechtigt erscheinen. Die Badezimmer sind übrigens Naßzellen, die komplett aus Österreich geliefert und mit dem Kran versetzt wurden.

Das Hotel wird im Rahmen der österreichischen Kreditkonstruktion von vier österreichischen Firmen und von ungarischen Subunternehmen gebaut.

Die behaglichen Zimmer sind mit Fernseher, Radio, Direktwahl-Fernsprecher und Weckanlage ausgestattet. Die (spezialisierten) Fenster bieten einen schönen Blick auf den Burgberg mit Matthiaskirche und Árpád-Promenade. Ein Teil der Zimmer ist größer als die anderen, da die Fassade in jeder der acht Etagen des Gästezimmertrakts stufenweise ein Stück vorspringt.

Vom Wintergarten ins Wasser

Im klimatisierten Publikumsbereich wird der Wintergarten den Hauptanziehungspunkt bilden. Von der Hotelhalle, von der aus u. a. das internationale Restaurant, die Bierstube (österreichische Getränke und italienische Speisen), die Veranstaltungsräume und der Coffee-Shop (7.00-23.00 Uhr Spezialitäten für eilige Leute) zu erreichen sind, blickt man über ein Geländer hinunter in den Wintergarten, der zum Schwimmbad und zur Nachtbar führt. Auch hier braune geriffelte Fliesen, bronzegedöntes Glas, braungebeiztes Holz, Teppiche und Spiegel. Durch das Riesfenster der Bar schaut man in den Swimming-Pool mit Drink-Bar und den Wintergarten. Zugänglich ist dieser Freizeitbereich durch die Hotelhalle, aber auch von draußen auf einem „Schleichweg“ über eine schmale Treppe, die in den kleinen „Nachtbarhof“ führt, den eine dreistufige Blumenwand schmückt.

Zweigstellen der Fluggesellschaft Malév, des Reisebüros IBUSZ und des Eigentümers von Buda Penta, des Hotel- und Gaststättenunternehmens Pannonia (40 Hotels, rund 110 Restaurants, 130 Bars und Gasthäuser in ganz Ungarn), ein Espresso



FOTO MTI.J. BALATON

Das Vier-Sterne-Hotel Buda Penta am Südbahnhof kurz vor seiner Vollendung.

mit einer großen Sommerterrasse mit Grünpflanzen, ein Drug Store, ein Intertourist-Geschäft und eine Centrum-Boutique ersparen den Gästen den Weg in die Innenstadt, die vier Metro-Stationen entfernt ist.

Weltweite Partnerschaft

Kennzeichen des Hotels Buda Penta wird der drei mal drei Meter große orangegelbe Leuchtwürfel mit der Aufschrift Penta sein. Das Hotel gehört nämlich laut Vertrag, den Pannonia und Penta Hotels 1981 unterzeichneten, der internationalen Hotelkette Penta an. Sie wurde von den drei Fluggesellschaften British Airways, Lufthansa und Swissair sowie von drei Banken

gegründet und besitzt in elf europäischen Großstädten, in den USA, Nahost und Afrika 18 Hotels. Die Zimmerreservierungen laufen über das Computersystem der drei Fluggesellschaften und sieben Sales Offices und selbstverständlich auch über Pannonia, über Malév und andere große Fluggesellschaften. Die Zugehörigkeit zur Penta-Kette garantiert, daß das Vier-Sterne-Hotel Buda Penta dem Penta-Standard entspricht. Die Preise entsprechen der Mittelklasse (Zimmer 30-60, Appartement 100 US-Dollar). Das leitende Personal wurde zum Teil in Penta-Hotels in Nürnberg, Genf, Westberlin und London ausgebildet.

K. Rösicke

HungarHotels schloß Vertrag mit spanischem Partner

Madrid (MTI) — Das ungarische Hotelunternehmen HungarHotels und die größte spanische Hotelkette HUSA haben am Dienstag ein Warenzeichen-Abkommen über das im Umbau befindliche Budapester „Sport Hotel“ abgeschlossen. Dem Vertrag zufolge wird das „Sport Hotel“ nach Abschluß der Arbeiten unter dem Namen „Flamenco“ eröffnet und in das weltweite

Zimmer-Reservierungssystem der spanischen Luftfahrtgesellschaft Iberia einschaltet. HUSA wird auch die Umwandlung der Gaststätte „Rózsadomb“ in ein spanisches Restaurant unterstützen. Der Vertrag beinhaltet des Weiteren, daß HUSA den spanischen Touristenverkehr nach Ungarn forciert. Vereinbart wurde auch gemeinsames Auftreten in Drittländern. (MTI)